

LANGELSHEIM



Wochenmarkt Langelsheim. Heute, 8 bis 12 Uhr, Freiheitsplatz.
Kinder- und Jugendchor Concordia Langelsheim. Heute, 15 bis 15.45 Uhr, Kinderchor im alten Rathaussaal.
AWO Langelsheim. Heute, 14 Uhr, Hockerymnastik in der Seniorenbegegnungsstätte; anschließend Kaffeetrinken.
Ev. Kirchengemeinde Bredelem. Heute, 9 bis 11.30 Uhr, Kinderkreis „Zwergengruppe“ für Kinder von 15 Monaten bis zum Kindergartenalter.
Ev. Kirchengemeinde Wolfshagen. Heute, 16.30 Uhr, Theater-AG.
Harzklub-Zweigverein Lautenthal. Morgen, Samstag, Wanderung Benzingerode, Struvenberg, Wolfsholz, Augstberg; Treffpunkt: 9 Uhr, Tourist-Info, Pkw-Fahrgemeinschaften, Rucksackverpflegung. Infos unter Telefon (0 53 41) 33 86 14.
DRK Wolfshagen. Morgen, Samstag, Altkleidersammlung; bitte Sammelgut gut sichtbar bis 7.30 Uhr an den Straßenrand stellen.
Ev. Kirchengemeinde Langelsheim. Heute, 19.30 Uhr, ökum. Bibelgesprächskreis in der kath. Gemeinde Herz Mariä.
Ev. Kirchengemeinde Lautenthal. Heute, 15 Uhr, Spielenachmittag im Gemeindehaus.
Ev. Kirchengemeinde Astfeld. Heute, 19 Uhr, Spiele in Pastors Scheune.

Wolfshäger Vereine und Bürger machen Ordnung

Wolfshagen. Zur Aktion „Saubere Landschaft“ treffen sich Vereine und Bürger am morgigen Samstag um 8.30 Uhr am Feuerwehrgerätehaus. Die Sammlung dauert bis 12 Uhr, danach wird gegrillt.

Lokale Themen schlagen große Politik

Vizekanzler Sigmar Gabriel stellt sich auf Einladung des SPD-Ortsvereins Langelsheim den Fragen der Bürger

Von Andrea Leifeld

Lautenthal. Sigmar Gabriel hat Wort gehalten: Beim Kirchenfest der Paul-Gerhardt-Gemeinde hatte er den Langelsheimer SPD-Mitgliedern ein Treffen versprochen. Fünf Jahre später kam er am Mittwochabend als Bundesvorsitzender der SPD, Vizekanzler und Bundesminister für Wirtschaft und Energie seiner Zusage auf Einladung des SPD-Ortsvereins Langelsheim nach und stellte sich im Restaurant „Am Wald“ den Fragen von Bürger.

Mit einem Abriss zu den 100 Tagen Große Koalition eröffnete Gabriel den politischen Abend. Aktuelle Stichworte waren der gesetzliche Mindestlohn, das Rentenpaket und die Mietpreisbremse. „Mietpreisbremse ist in Lautenthal sicherlich nicht das große Thema – aber schon in der Region Braunschweig“, betonte Gabriel mit dem Blick über den Tellerrand.

Bezüglich des Mindestlohns von 8,50 Euro mahnte Gabriel eine konsequente Durchsetzung an. „Wenn man anfängt, Ausnahmen zu machen, wird es immer Leute geben, die diese Ausnahmen ausnutzen werden.“

Die Ausführungen zu den großen Themen wurden zwar mit Interesse aufgenommen, unter den Nägeln brannten den Bürgern aber andere Dinge. Mit dem Blick auf den Ort gerichtet zeigte sich Stefan Müller als 1. Vorsitzender des Vereins Bürgerbad Bergstadt Lautenthal bekümmert, bei einem Freibadfest für Kinder rückwirkend von der GEMA



Nach Gabriels Bilanz über „100 Tage Große Koalition“ wollen die Bürger, dass er zu lokalen Problemen Position bezieht. Foto: Leifeld

zur Kasse gebeten worden zu sein. Einen Umstand, den auch der Vizekanzler nicht ändern konnte: „Die nächste Rechnung dieser Art bezahle ich“, versprach er, solch ein heimatverbundenes Engagement zu schätzen wissend.

Mit der Sorge um die Inklusion an Grundschulen wandte sich Grundschullehrerin Simone Maibaum an den Gast. „Die kleinen Schulen werden die Verlierer sein“,

befürchtet sie als Folge dieser Reform. Gabriel sah das ebenso: „Wir beginnen das Thema der inklusiven Gesellschaft an dem sensibelsten Punkt: bei den Schulen. Zum Schluss werden alle enttäuscht sein, die Lehrer, die Eltern und die behinderten Schüler werden schlechter gefördert werden.“ Letztlich sei alles eine Frage des Geldes.

Der Ruf nach einer sechsjährigen Grundschulzeit konnte nach Ab-

schaftung der Orientierungsstufe, aufgrund des vielerorts erforderlichen Gebäudeumbaus, nicht umgesetzt werden, beantwortete Gabriel eine weitere Frage der Lehrerin. „Es geht immer ums Geld. Aber das ist die Realität.“ Bildung dürfe niemals Bundessache werden, weil die Schulen und Unterrichtsmethoden regional geprägt würden. Aber einheitliche Leistungsstandards wären schon sehr wichtig.

Krebskranker Dominik sucht noch immer einen Spender

Noch keine genetische Übereinstimmung gefunden – Typisierungsaktion der DKMS am 30. März im Dorfgemeinschaftshaus Ildehausen

Von Mario Steigleder

Seesen. Blutkrebs war die Diagnose, die Dominik aus Ildehausen im September 2013 erfahren musste und die sein Leben veränderte. Der 23-Jährige ist gerade Vater einer kleinen Tochter geworden und wollte eine neue Stelle als Anlagenmechaniker antreten. Um zu überleben, ist er jetzt auf der Suche nach einem „genetischen Zwilling“, der für eine Stammzellenspende in Frage kommt.

Unterstützung bekommt er dabei von vielen Seiten. Mutter Sylke ist ständig auf der Suche nach potenziellen Spendern und Helfern für die Typisierungsaktion. Ganze Fußballmannschaften und Feuerwehren hätten sich bereits angemeldet, insgesamt acht Ärzte und Helferinnen seien zum Blutabnehmen eingeteilt. Fasziniert sei sie von der Hilfsbereitschaft, die die Familie schon



Eike Hulsch vom Verein Leben mit Krebs und Dominiks Mutter Sylke werben für die Teilnahme an der Typisierungsaktion. Foto: Schenk

jetzt erlebt. Eike Hulsch vom Verein Leben mit Krebs Goslar-Salgitter unterstützt diese Solidarität. 1000

Euro übergab er als Spende an Anika Schirmacher von der Deutschen Knochenmarkspenderdatei

(DKMS), mit der 20 Typisierungen für Dominik finanziert werden können. Zudem seien schon mehrere hundert Euro von Fördermitgliedern des Vereins eingegangen, die Suche nach Spenden dauert aber noch an. Und Hulsch möchte auch Dominik weiter helfen, indem er über die Typisierungsaktion und Spende informiert.

Diese bedürfe, entgegen vieler Mythen, kein Rückenmark, sondern sei eine reine Stammzellenspende mittels Blutdialyse. Ohne Risiken für den Spender werde hier nur das Blut transplantiert, nach wenigen Stunden sei die Sache vorbei. Die Angst, die manche Menschen vor so einer Spende haben, sei völlig unbegründet, die Erfolgsaussichten dabei seien umso höher. Die Typisierungsaktion am Sonntag selbst sei nur kleiner Stich, fünf Milliliter Blut würden reichen.

Worauf Mutter Sylke und Hulsch

zudem aufmerksam machen wollen, ist das Hilfspotenzial einer solchen Aktion. Man unterstütze, erklärt die Mutter, nicht nur ihren Sohn, sondern auch Erkrankten auf der ganzen Welt. Durch die globale Vernetzung der Spenderdateien könne man Hilfe für Krebskranke in Amerika bieten, während sich eventuell ein Spender in Spanien findet.

Die Typisierungsaktion findet am Sonntag, 30. März, von 12 bis 18 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Ildehausen statt. Vor allem junge Leute sind aufgerufen, daran teilzunehmen, da hier eine Übereinstimmung am wahrscheinlichsten ist. Wer sich im Vorfeld informieren will, kann dies bei Facebook in der Gruppe „Ein kleiner Moment für Dich – Ein ganzes Leben für mich!“ und unter www.dkms.de tun. Da pro Spender jede Typisierung 50 Euro kostet, nimmt die DKMS auch Geldspenden entgegen.

Rudolphi

IHR MODEHAUS IM HARZ
BAD LAUTERBERG

SCHÖNER SHOPPEN AM

SONNTAG

BAD LAUTERBERG BOULEVARD

Buntes Markttreiben
ab 11 Uhr auf dem

Einkaufsstadt im Harz Shopping Sonntag

30.03.2014, 12 – 18 Uhr

BOSS HUGO BOSS POLO RALPH LAUREN GANT BAISLER GERRY WEBER BRAX CLOSED MARCCAIN Barbour